

## Tango Argentino ist Kommunikation

Der Tango Argentino wird gern mit der Metapher eines „getanzten Gesprächs“ oder „Dialogs“ beschrieben. Mehr als andere Tänze basiert er auf dem Prinzip nonverbaler Kommunikation, ohne die das Tangotanz nicht gelingt. Er ist ein zur Musik improvisierter Paartanz auf Grundlage der Rollen „Führen“ und „Folgen“, wobei durch präzise körperliche Impulse des Führenden der oder die Folgende die beabsichtigten Schritte und Figuren unmittelbar ausführen kann. Auf diese Weise ist jeder Tanz vom Paar beliebig gestaltbar und einzigartig (und dadurch nicht wiederholbar), auch zwischen verschiedenen Partnern problemlos ausführbar, so dass sich seine Anhänger unabhängig von Geschlecht, Alter, Aussehen, Nation, Muttersprache als weltumspannende Kommunikationsgemeinschaft empfinden.

Wichtige Voraussetzung für diese Improvisation sind Wahrnehmung, Gefühle, Respekt, Sensibilität und vor allem Achtsamkeit. Dabei funktioniert das gemeinsame Improvisieren immer besser, wenn man dem Anderen Sicherheit gibt, Vertrauen entgegenbringt und ihn inspiriert. Hierzu braucht es Hingabe und die volle Wahrnehmung des Partners.

Im Körperdialog des Tango spielt generatives Zuhören als ein sich Einlassen auf den Partner eine wichtige Rolle, mit dem Ziel, Zugang zur Gefühlsebene des Gegenübers zu finden. Dabei agiert das Paar harmonisch zusammen. Kommt es im Tanz zu Missverständnissen sind diese zu akzeptierten oder sie im Idealfall als neuen Impuls zu nehmen und in eine andere, vorher nicht intendierte Bewegung zu transformieren.

Mit wechselnden Partnern während einer Tangoveranstaltung wird diese Wahrnehmung ständig neu geschult, denn jeder Partner „spricht“ seinen eigenen „Dialekt“ der körperlichen Tango-Kommunikation. Wir werden am Beispiel des Tango Argentino erfahren, wie diese Kommunikation allein durch Körperkontakt gelingen kann.

In unserem Seminar wollen wir uns dieser Form von gelungener Kommunikation annähern. Da der Tango Argentino ein Tanz ohne starre Grundschritte und strikte Regeln ist, können wir auf der Grundlage einfacher Bewegungen und Schritte durch praktische Übungen diese Zusammenhänge aus unterschiedlichen Perspektiven erfahrbar machen. Anhand von Basiselementen und typischen Tanztechniken üben wir im Kontakt Führen und Folgen und setzen beherrzte Signale als „Empfänger“ und „Sender“. Es geht im Seminar nicht vordergründig darum, mechanisch Tangoschritte zu erlernen, sondern um das Erfahren einer empathischen körperlichen Kommunikation. Hierzu ist keinerlei tänzerische Erfahrung oder Talent erforderlich... allerdings auch nicht hinderlich Die Teilnehmer müssen nicht mehr und nicht weniger als die Bereitschaft mitbringen, sich auf diese Herausforderung einzulassen.

Wir experimentieren mit verschiedenen Rollen, mit der Erfahrung zu führen und geführt zu werden, stellen Verhaltens- und Denkmuster infrage und öffnen den Raum für Weiterentwicklung. Im lebendigen Wechsel von gegenseitigem Mitteilen und Verbinden, von Anregen und Teilnehmen, von Führen und Folgen, wollen wir entdecken, wie man gemeinsam Kommunikation zwanglos und ganz persönlich gestalten kann. Wir entdecken einander unseren Kompetenzen, lernen uns besser zu verstehen und festigen Freude, Respekt, Wertschätzung und Verständigung in körperlicher Nähe.

Vielleicht entsteht hieraus auch der Wunsch, später den Tango Argentino in Gänze erlernen und erleben zu wollen, allerdings braucht es hierfür viel Zeit und Geduld.